

## Ernst-von-Bergmann- Plakette für Lt. Medizinaldirektor Dr. Hermann Hennes

In Würdigung seiner Verdienste um die ärztliche Fortbildung hat der Präsident der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages, Professor Dr. Dr. Fromm, Herrn Lt. Medizinaldirektor Dr. Hermann Hennes die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen.

Dr. Hennes wurde am 28. April 1899 in Lobberich (Rheinland) geboren. Nach seiner Teilnahme am Kriegsdienst und anschließendem Medi-



Dr. Hermann Hennes

Foto: Deuter, Speyer

zinstudium erhielt er 1923 die Bestallung als Arzt und besitzt seit 1929 die Anerkennung als Facharzt für Lungenkrankheiten. Zuerst als Vertrauensarzt bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz tätig, wurde er im Jahre 1940 zur Landesversicherungsanstalt Pfalz in Speyer versetzt, bei der er sich später als leitender Medizinaldirektor und Landesvertrauensarzt große Verdienste um den Aufbau, die Organisation und den weiteren Ausbau des vertrauensärztlichen Dienstes in Rheinland-Pfalz erworben hat.

Beim Wiederaufbau der ärztlichen Landesorganisationen nach dem Kriege hat Dr. Hennes intensiv mitgearbeitet und gehört der Vertreterversammlung der Landesärztekammer und der Bezirksärztekammer seit ihrem Wiederbestehen an. 1963 wurde er zum Vorsitzenden der Bezirksärztekammer Pfalz gewählt und hat dieses Amt ohne Unterbrechung bis zum heutigen Tage inne. Dem Präsidium der Landesärztekammer gehört er seit 1967 ständig an. Ferner ist er seit vielen Jahren Mitglied des Landesgesundheitsrates, des Ehrenrates der Bezirksärztekammer und mehrerer Ausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigung. Dr. Hennes ist seit 1962 ständiger Delegierter des Deutschen Ärztetages und war Ehrenpräsident des 74. Deutschen Ärztetages 1971 in Mainz.

Dr. Hennes hat sich in vielen Jahren um die Intensivierung der ärztlichen Fortbildung bemüht und wesentlich dazu beigetragen, daß die Vorstellungen zur Errichtung einer Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz realisiert werden konnten. In vielen Jahren hat er immer wieder auf Bezirks- und Kreisebene Fortbildungsveranstaltungen geplant und durch persönlichen Einsatz erfolgreich durchgeführt. Es ist mit sein Verdienst, daß den Pfälzer Kollegen ein so reichhaltiges Angebot an ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung steht, und daß dieses Angebot auch genutzt wird. Kr/BÄK

## Dr. Berthold Martin 60 Jahre

Am 23. Juni feierte Landesobermedizinalrat Dr. Berthold Martin MdB, 63 Gießen, Stadtwald 6, seinen 60. Geburtstag. Dr. Martin, der an der Universität Gießen Medizin und Theologie studierte und dort auch das erste und zweite Theologieexamen und das medizinische Staatsexamen abgelegt hat, ist seit 1946 am Psychiatrischen Krankenhaus in Gießen tätig. Er ist Mit-

gründer der CDU Gießen, seit 1947 ehrenamtliches Magistratsmitglied und war Dezernent verschiedener Ämter. 1954 wurde Dr. Martin in den Hessischen Landtag gewählt, 1957 in den Deutschen Bundestag. Dort gehört er verschiedenen Ausschüssen an. Seit 1970 ist er Vorsitzender der Enquete-Kommission „Auswärtige Kulturpolitik“. Dr. Martin ist auch Vorsitzender des Arbeitskreises für Bildung, Wissenschaft und Publizistik der CDU/CSU-Fraktion und Mitglied des engeren Fraktionsvorstandes. EH



**Dr. Hubert Freiherr von Enzberg**, bisheriger Kommandeur des Reservelazarettregimentes 730 und zugleich Wehrbereichsarzt, trat am 31. März 1973 in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde **Oberfeldarzt Dr. med. F. W. Joachim Schreiner** ernannt, der gleichzeitig Wehrbereichsarzt wurde und als Leiter die Abteilung Sanitätswesen beim Wehrbereichskommando III übernahm. WZ

**Senator Dr. med. Dipl.-Chem. Karl August Forster**, langjähriger Seniorchef der chemisch-pharmazeutischen Fabrik Heinrich Mack Nachf., Illertissen, wurde mit der Leibniz-Medaille der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur ausgezeichnet. KI

**Dr. med. Hedda Heuser**, Oberaurodorf am Inn, u. a. Vertreterin der deutschen Freien Berufe im Wirtschafts- und Sozialpolitischen Ausschuß beim Ministerrat der EG in Brüssel, wurde zur neuen Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Minister a. D. Dr. med. Lena Ohnesorge an. WZ

**Professor Dr. H.-W. Müller**, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), wurde auf der diesjährigen Vollversammlung des Ausschusses der Krankenhäuser des Gemeinsamen Marktes einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt. P